

Eine Lehrerin stirbt ...

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 14. Februar 2007 23:39

Hallo,

die Situation dieser Frau beschreibt doch exakt, was alle Lehrer der ehemaligen DDR ab 1989/1990 erlebt haben. Es ist also kein Einzelfall sondern "bei uns" eher die Regel. Auch nach 16 Jahren haben viele Lehrer damit Probleme und sind sehr selbstkritisch geworden, weil alles (inklusive Didaktik und Methoden) was sie vertreten haben als falsch abgestempelt wurde. Da fragt ich mich, wer den beurteilen kann, was richtig und falsch ist.

Mir wurde kürzlich als Tipp für das Überleben an der Schule von der Uni gesagt:

"Es kommt nicht auf die Methoden, Lernziele, Unterrichtsinhalte und den Medieneinsatz sondern auf Ihr Talent, sich und ihre Stunde zu verkaufen an." Das dürfte dem Bild des beschriebenen Schulleiters ja sehr entgegen kommen. Nur Performance zählt der Rest ist Wurst.

Gute Nacht